

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1952)

Heft: 1

Artikel: Tagesablauf im Bahnhof

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-775024>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

TAGESABLAUF IM BAHNHOF

Wenn Mitternacht heranrückt und selbst im Stadtzentrum der Verkehr langsam verebbt, dann beginnt man auch im Bahnhof die Pforten zu schließen. Die letzten Züge sind weggefahren, nur wenige treffen jetzt noch ein. Menschenleer sind Hallen und Perrons.

Und dennoch brennen überall die Lichter: im Bahnhof beginnt schon die Arbeit des neuen Tages! – Da kommen plötzlich, von flinken Traktoren gezogen, ganze Züge von Postkarren mit hochaufgetürmter Last dahergehollt. Jetzt haben sie freie Bahn. Ohne viel Lärm und sehr rasch geht die Arbeit der Bahnpost vorstatten: zu

plan will. Dabei gibt es allerdings ausgesprochene Stoßzeiten, so vor allem am Morgen, über Mittag und am Abend, wenn die zahlreichen Abonnten ankommen oder sich wieder nach Hause begeben. Auch in den kurz bemessenen Pausen zwischen den einzelnen Zuggruppen tritt kaum je vollkommene Ruhe ein, denn gerade in diesen Augenblicken müssen die Güterzüge durch den Personenbahnhof geschleust werden. So bewältigt der überaus enge Berner Hauptbahnhof pro Tag durchschnittlich nicht weniger als 555 Züge. Was ein solcher Betrieb vom Personal an Reaktions- und Einfühlungs-



Links: Rangierarbeiter. – Oben: Im nächtlichen Bahnhof.

A gauche: Ouvriers de la voie. – Ci-dessus: La nuit, dans la gare.

Photos: Würsten, H. Steiner

vermögen verlangt, läßt sich schwerlich beschreiben! So rollt der Betrieb ohne Unterlaß – in der größten Winterkälte, in der Hitze des Sommers, an milden Frühlingstagen und im nebligkalten Herbst, nach dem unerbittlichen Diktat des Fahrplans und der ungezählten Dienstvorschriften. h. u. w.

Unten: Leichtschnellzug bei Durchfahrt.

Ci-dessous: Passage d'un direct léger.

Photo: Würsten

Hundertern werden die Pakete in die bereitstehenden Postwagen verladen, sortiert und zu ganzen Bergen aufgeschichtet. Ab und zu unterbricht ein schweres Rollen die nächtliche Stille, wenn einer der oft fast endlos erscheinenden Güterzüge den Bahnhof durchfährt. Und bald schon künden die Signale das Kommen des ersten Zuges, der als Nachtschnellzug die ganze Schweiz von Ost nach West durchquert, während sein Gegenzug, der die Nr. 1 trägt, eine Stunde später eintrifft. Beide führen außer den Personenwagen eine ganze Reihe von Post- und Eilgutwagen mit, und ihr Aufenthalt dauert nahezu eine halbe Stunde.

Vier Uhr: Das Bahnhofbuffet, während der kurzen Nachtpause vollständig gereinigt und vorbereitet, steht wieder offen und serviert die ersten Morgenessen – allenfalls auch stärkende Morgensuppen an «frühe» Heimkehrer. Eine Stunde später herrscht bereits reger Betrieb, denn nach fünf Uhr stehen an allen Perrons die ersten Frühzüge bereit. Ihnen folgen die ersten Schnellzüge nach allen Richtungen, und damit beginnt der Tagesablauf, wie ihn jeder Bahnbenützer kennt: in Abständen von 1 bis 1½ Stunden treffen nun den ganzen Tag hindurch die Züge in sogenannten «Zugsgruppen» im Hauptbahnhof ein und fahren wieder aus, wie es der Fahr-



Links und rechts: Bern-HB bei Tag und Nacht.

Photos: Würsten

A gauche et à droite: La gare de Berne, de jour et de nuit.